



Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Pfarrbezirk Duisburg–Oberhausen

Gemeindegruß

Mai bis Juli 2017 · Nr. 2



Inhalt:

- Seite 4 Rückblick: Gemeindeversammlungen in Duisburg und Oberhausen
- Seite 7 Gemeindetag im Westen in Witten
- Seite 10 Eindrücke von der Bezirkssynode in Wuppertal

**Evangelisch-Lutherische
Auferstehungsgemeinde Duisburg**
Mainstraße 15 • 47051 Duisburg

**Evangelisch-Lutherische
Trinitatisgemeinde Oberhausen**
Seilerstraße 146 • 460547 Oberhausen

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)



Vakanzeit

Zuständig in allen gemeindlichen Angelegenheiten ist der Vakanzpastor: Pfr. Klaus Pahlen (v.i.S.d.P.)
Moltkeplatz 19 • 45138 Essen • Telefon: (02 01) 26 33 94
E-Mail: pastor@selk-essen.de • www.selk-essen.de

Der Gemeindegruß erscheint vier Mal im Jahr mit jeweils 500 Exemplaren.

Layout: Mike Luthardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Kontaktaten der Kirchenvorsteher/innen:

Duisburg:

Hans-Hermann Buyken, Herderstr. 36, 47475 Kamp-Lintfort; (0 28 42) 66 33, buykies@t-online.de
Hanna Gatzka, Lambarenestr. 51, 47249 Duisburg, (02 03) 3 63 76 38, hagedu@web.de
Thomas Matzke, Kürfürstenring 8, 46483 Wesel, (02 81) 4 60 95 10, th.matzke@web.de
Ernst-Wilh. Pfitzinger, Broicher Waldweg, 67, 45478 Mülheim, (02 08) 4 12 50 24, g.w.pfitzinger@gmx.de
Friedhelm Schlawne, Molbergstr. 3, 47249 Duisburg, (02 03) 79 06 43, friedhelm.schlawne@gmx.de

Oberhausen:

Annemarie Schulz, Elperstr. 13, 47179 Duisburg, (02 03) 49 79 23

Gemeidekonten

Auferstehungsgemeinde Duisburg
IBAN: DE52 3506 0190 1011 6560 10
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank, Dortmund
Trinitatisgemeinde Oberhausen
IBAN: DE50 3506 0190 1013 6940 16
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank, Dortmund

Urlaub

6.6.–27.6. und 1.8.–8.8.2017
Seelsorgerliche Vertretung hat Pfr. Gerhard Triebe (Tel. siehe unten).
Vom 23.–27.6. Pfr. Bernd Hauschild (Bochum), Tel. (0234) 520490, da Pfr. Triebe ab 23.06. Urlaub hat.

Dienstliche Auswärts- termine Pastor Pahlen

11.05.2017 Pfarrkonvent des Bezirks
Rheinland-Westfalen, Dortmund

Abwesenheitsvertretung

Pfr. Gerhard Triebe,
Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf,
Tel. (0211) 433032,
E-Mail: duesseldorf@selk.de

Titelbild:

Pigeon © Pixabay

Liebe Gemeideglieder, Freunde und Nachbarn der Gemeiden Duisburg und Oberhausen,

bei Friedenskundgebungen werden Tauben losgelassen, ihnen wird die Freiheit zurückgegeben. Harmlose Tiere, friedlich im Umgang mit anderen. Sie haben ein gütiges Aussehen und gelten in vielen Kulturkreisen als Symbol der Unschuld. Als Noah in der Arche war und die Fluten zurückgingen, ließ er eine Taube ausfliegen. Sie kam zurück. Erst die zweite Taube trug ein frisches Ölblatt im Schnabel (1. Mose 8,11). Die Taube wurde die Botin des Friedens, der nach der Flut zwischen Gott und Menschen wieder einkehren sollte.

Bei der Taufe Jesu kommt „der Geist Gottes wie eine Taube“ herab. Seitdem gehört die Taube zur Taufe. Die Taube macht sichtbar, welche Liebe der Vater zu seinem Sohn hat: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Später wird die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes, der die Kraft Gottes ist und am Menschen handelt. Oder anders gesagt: Die Taube erinnert uns an das stetige, liebevolle Handeln Gottes an uns durch den Heiligen Geist. Die „himmlische“ Taube steigt nicht auf wie die Friedenstaube, sie kommt von oben herab und bringt den Segen Gottes mit sich. So erinnert uns die Taube an den Segen, den Gott durch sein Wort

ALS JESUS GETAUT WAR,
STIEG ER ALSBALD HERAUF AUS DEM WASSER.
UND SIEHE, DA TAT SICH IHM DER HIMMEL AUF,
UND ER SAH DEN GEIST GOTTES WIE EINE TAUBE
HERABFAHREN UND ÜBER SICH KOMMEN.
MATTHÄUS 3, 16



in der Welt wirkt: in der Mission unter den Völkern, im Kindergottesdienst, wo biblische Geschichten erzählt werden, und durch das Sakrament der Taufe, da wir Kinder Gottes werden bzw. geworden sind. Allerdings ist sie keine Gottheit für sich. Gott ist nur einer, egal wie er sich den Menschen offenbart, als Vater, Sohn oder Heiliger Geist. Gott hat die Welt geschaffen, uns durch Christus erlöst und durch den Heiligen Geist getröstet und geheilt. Alles hat der drei-einige Gott getan. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

In Verbundenheit des Glaubens
grüßt Sie herzlich Ihr
Klaus Pahlen, P.

Ergebnisse der Gemeindeversammlungen am 26.02.2017 in Oberhausen und am 05.03.2017 in Duisburg

Gemeinde Duisburg

Durch sieben Abgänge, zwei Eintritte und zwei Überweisungen reduziert sich die Zahl der Duisburger Gemeindeglieder von 139 auf 136 Personen. Pastor Pahlen erwähnte im Jahresrückblick das 125-jährige Gemeindejubiläum in 2016 und dankte allen Aktiven in der Gemeinde (Chor, Küster, Rendantin, Kirchenvorstand, Lektorinnen und Organisten/in).

Erfreulicherweise konnten im vergangenen Jahr mehr Einnahmen als Ausgaben verbucht werden. Sowohl die Gemeindekasse als auch die Hauskasse wurden ordnungsgemäß und gewissenhaft geführt. Manuela Engels (Führerin der Gemeindekasse), Thomas Hülser (verantwortlich für die Hauskasse Mainstraße) und Susanne Schlawne (führt die CV-Kasse) wurden mit drei Enthaltungen einstimmig entlastet.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2017 wurde einstimmig angenommen. Die Umlagezusage für 2018 wurde in Höhe von 44.350 Euro (wie 2017) beibehalten und nicht erhöht. Sollten deutlich mehr Spenden eingehen, besteht Bereitschaft, einen höheren Beitrag an die Allgemeine Kirchenkasse (AKK) zu zahlen. Wahlen: Frau Hanna Gatzka wurde einstimmig für weitere sechs Jahre

als Kirchenvorsteherin wieder gewählt. Als Synodaler war bereits Hans Hermann Buyken gewählt und als sein Stellvertreter Thomas Matzke. Als Kassenprüfer wurden Jochen Hof und Ute Seils einstimmig gewählt.

Klärung des Gemeindepensens (Duisburg)

Falls noch nicht geschehen, nimmt die Gemeinde folgenden Namen an: „Evangelisch-Lutherische Auferstehungsgemeinde Duisburg“. Sie stellt offiziell fest, dass sie identisch ist mit der 1974 genannten „Evangelisch-Lutherischen (altlutherischen) Auferstehungsgemeinde Duisburg“. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Gemeinde Oberhausen

Pastor Pahlen berichtet, dass es drei Austritte und einen Zugang gab. Somit hat die Gemeinde Oberhausen derzeit 38 Gemeindeglieder. Pastor Pahlen spricht den Mitarbeitern der Gemeinde (Kirchenvorstand, Rendantin, Küster-/in, Organist) seinen Dank aus für die Arbeit, die in der Gemeinde getätigt wurde.

Die Kassenführerin Frau Heimann berichtete über die Finanzsituation der Gemeinde, die sich wie folgt darstellt: Die Einnahmen 2016

waren rückläufig. 223 Euro mussten aus Rücklagen aufgestockt werden, um die AKK-Umlage zu erfüllen. Das Sparguthaben der Gemeinde beträgt derzeit rund 8.000 Euro, auf das man im Bedarfsfall für Anschaffungen oder Reparaturen zurückgreifen könnte.

Die Prüfung der Gemeindekasse ist von Herrn Schulz junior und Frau van Üüm durchgeführt worden. Die Richtigkeit der Konten- und Kassenführung wurde bestätigt, und Frau Heimann wurde einstimmig von der Gemeinde entlastet.

Bei nur 20 Zahlern in der Gemeinde gibt Frau Heimann zu bedenken, dass eine 100%ige Deckung der zukünftigen Ausgaben ohne Zugriff auf die Rücklagen sehr wahrscheinlich nicht gewährleistet werden kann. Die AKK-Umlage der Gemeinde sollte für das Jahr 2018 etwa bei 7.200 Euro liegen. Aber auf Grund der aktuellen finanziellen Lage ist nur eine Zusage von 6.500 Euro realistisch (mit der Option am Ende des Jahres evtl. durch eingegangene Sonderspenden aufzustocken). Dieser Vorschlag wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Wahlen: Da Frau Karola Reek als Kirchenvorsteherin zum 26.02.2017 zurücktritt und derzeit kein neuer Kandidat/-in für das Amt zur Verfügung steht, findet keine Wahl statt. Frau van Üüm

und Herr Schulz junior werden erneut für das Amt als Kassenprüfer/in vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Herr Wolf wird von der Gemeindeversammlung einstimmig zum Delegierten für die KBZ-Synode am 31.03. / 01.04.2017 in Wuppertal gewählt. Als Vertretung wird Frau Schulz einstimmig gewählt.

Änderung der Gemeindeordnungen für Duisburg und Oberhausen

Beide Gemeinden haben einstimmig ihre jeweilige Gemeindeordnung folgendermaßen geändert: Durch den Wegfall der „Sprengelebene“ und die Zusammenlegung der Kirchenbezirke Rheinland und Westfalen ist die Gemeinde Teil des Pfarrbezirks Duisburg/Oberhausen im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen. Die Grundordnung der SELK sowie die Ordnung des Kirchenbezirk Rheinland-Westfalens sind für sie verbindlich.

Der „Pfarrer (Pfarrvikar)“ wird ausdrücklich als stimmberechtigtes Glied der Gemeindeversammlung genannt. Das aktive Wahlalter der Gemeindeglieder wird auf 16 Jahre herabgesetzt, während vom 18. Lebensjahr an jedes Gemeindeglied auch das passive Wahlrecht hat.



Einladung zum Vortrag in Duisburg

Prof. Dr. Werner Klän, der aus unserer Gemeinde stammt und in Oberursel/Ts. Systematische Theologie lehrt, wird am 6. Mai einen Vortrag halten zum Thema „Martin Luther und die christliche Freiheit“.

Die Abendveranstaltung (mit Vortrag, Musik und Gedankenaustausch) beginnt um 19.00 Uhr. Alle sind herzlich dazu eingeladen, die gerne mehr erfahren und mitdiskutieren möchten über die Hintergründe des Jubiläums „500 Jahre Reformation“.

Workshop „Perspektive 2022“

Wie kann die pfarramtliche Versorgung der Gemeinden unserer Kirche bei einer immer schwieriger werdenden Finanzlage und damit einhergehend erkennbar zurückgehenden Anzahl der Pastoren in den nächsten Jahren sichergestellt wer-

den? – Mit dieser Frage beschäftigen sich die Verantwortlichen in unserer Kirche schon seit längerem. Im Oktober 2016 nun haben die Leitungsgremien beschlossen, die Anzahl der Pfarrstellen in der SELK bis zum Jahr 2022 von aktuell 120 auf dann noch 100 Stellen zu reduzieren. Die Reduktion wird auf alle Bezirke der SELK aufgeteilt. Für unseren Bereich in Rheinland-Westfalen bedeutet das eine Reduzierung von aktuell 17 auf dann noch 14 Pfarrstellen.

Bis zum 31. Juli 2017 sollen alle Kirchenbezirke votieren, wie das konkret gehen kann. Wir alle, Gemeinden und alle Mitglieder der Kirche sind also gefragt, wie die Verteilung von Pfarrstellen in unseren Gemeinden zukünftig abgesichert werden kann. Denn natürlich bedeutet diese Reduktion unter Umständen auch, dass Pfarrbezirke zusammengelegt werden, und zukünftig vielleicht nur noch von einem Pastor betreut werden. Eine Arbeitsgruppe in unserem Bezirk Rheinland-Westfalen hat einen Zeitplan erarbeitet, wie dieses Thema bei uns behandelt werden kann. In einem ersten Schritt soll in den Gemeinden beraten werden. Schließlich soll an einem Workshop-Tag am 13. Mai in Bochum (Epiphania) gemeinsam beraten und geplant werden. Die Ergebnisse werden dann über den Bezirksbeirat und den Superintendenten an die kirchenleitenden Gremien weitergeleitet.

„Alles in Butter, Herr Luther?!“

So lautet das Motto des Gemeindetags im Westen am 11. Juni, im 500. Jubiläumsjahr der Reformation. Ein Tag der Begegnung aller SELK-Gemeinden im Westen in Witten

Herzliche Einladung zu Begegnungen, guten Gesprächen, gemeinsamen Feiern, Essen und Trinken, Musizieren und Spielen. Der Tag beginnt um 11.00 Uhr mit einem Festgottesdienst im Reformationsjubiläumsjahr mit Abendmahl und Kindergottesdienst und viel Musik unserer Chöre im Bezirk. Festprediger ist Prof. Dr. Achim Behrens, Oberursel.

Es folgt auf dem Gelände wittener Kreutkirche in Pavillons und einem großen Zelt ein gemeinsames Mittagessen: Unsere Gäste bitten wir um Salate für ein „Mitbringbuffet“. Vor Ort werden wir Würstchen für alle grillen. Für den Nachmittag erbitten wir einfache „trockene“ Kuchen (ohne Sahne). Geschirr ist vor Ort ausreichend vorhanden. Wir bitten in den Gemeinden um Mithilfe beim Spülen des Geschirrs.

Es gibt Spielmöglichkeiten für die Kleinen, einen Kreativtisch, eine Hüpfburg. Die Bläser laden zu einem Platzkonzert. Eine iranische Pop-Band wird zu Gast sein und Musik machen. An Stammtischen wird es „Luther-Bier“ geben, und die Stammtische laden ein zu munteren und moderierten Gesprächsrunden wie etwa: „Alles in Butter, Herr Luther?! oder Lutherisch heute?“ Nach so viel Aktion starten wir ins Kaffeetrinken

mit dem Kuchen-Mitbringbuffet. Einer der Höhepunkte des Gemeindetags wird ein modern aufgemachtes

„Lutherquiz“ sein; die Spielweise ist so wie das aktuelle „gefragt–gejagt“ in der ARD. Dafür suchen wir aus unseren Gemeinden etwa sechs Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Quiz-Fragen des Moderators, der Moderatorin stellen.

Den ganzen Tag über wird uns eine Puzzleaktion begleiten – und alle Besucher sind ein Teil davon – spannend, was es damit wohl auch sich hat?

Der Gemeindetag im Westen hat sich auch die Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Daher bitten wir, alte, nicht mehr benutzte Handys mitzubringen, um sie datensicher recyceln zu lassen. Denn jedes Handy enthält begrenzt vorhandene und teure Rohstoffe für die Produktion neuer Telefone.

So viel Programm! Alle Programmpunkte sind Angebote. Alles kann, nichts muss. Wer vor allem etwa nur klönen möchte, möge das nach Herzenslust tun und das Programm an sich vorbeirauschen lassen. Der Nachmittag wird etwa um 16.00 Uhr ausklingen mit einem gemeinsamen Schlusspunkt: Singen, Danken, Bitten und dem Segen. Herzlich willkommen.

GEMEINDETAG
IM WESTEN



| Duisburg · Mainstr. 15 | Oberhausen · Seilerstr. 146 | Essen · Moltkeplatz 17 |
|---|---|---|
| MAI | | |
| 07.05.2017 – Jubilate | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst m. Abendmahl u. Konfirmationsgedenken, (Prof. W. Klän) | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl |
| 14.05.2017 – Kantate | | |
| 9.30 Uhr Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee |
| 21.05.2017 – Rogate | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl | ← Duisburg oder Essen → | 16.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Bläserensemble (Th. Nickisch) |
| 25.05.2017 – Christi Himmelfahrt | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl |
| 28.05.2017 – Exaudi | | |
| ← Düsseldorf oder Oberhausen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl | 11.15 Uhr Lesegottesdienst (E. Briele) |
| JUNI | | |
| 04.06.2017 – Heiliges Pfingstfest | | |
| 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl |
| 05.06.2017 – Pfingstmontag | | |
| ← Düsseldorf oder Oberhausen → | 11.15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl | ← Oberhausen |
| 11.06.2017 – Trinitatis | | |
| Gemeindetag im Westen in Witten, Kreuzkirche | | |
| 18.06.2017 – 1. Sonntag nach Trinitatis (Kollekte. Diasporawerk) | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst m. Abendmahl (P. Dr. A. Adam) | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst m. Abendmahl (Sup. i.R. W. Hein) |
| 25.06.2017 – 2. Sonntag nach Trinitatis | | |
| ← Düsseldorf | Essen → | 11.15 Uhr Predigtgottesdienst (Vikar S. Volkmar) |

| Duisburg · Mainstr. 15 | Oberhausen · Seilerstr. 146 | Essen · Moltkeplatz 17 |
|---|---|--|
| JULI | | |
| 02.07.2017 – 3. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Vikar S. Volkmar) mit Düsseldorf Gemeinde | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl |
| 09.07.2017 – 4. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 9.30 Uhr Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Predigtgottesdienst und Kirchenkaffee |
| 16.07.2017 – 5. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl |
| 23.07.2017 – 6. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 9.30 Uhr Predigtgottesdienst | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Predigtgottesdienst |
| 30.07.2017 – 7. Sonntag nach Trinitatis | | |
| ← Düsseldorf oder Oberhausen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl | 11.15 Uhr Lesegottesdienst (E. Briele) |
| AUGUST | | |
| 06.08.2017 – 8. Sonntag nach Trinitatis (Kollekte. Jugendarbeit im Bezirk) | | |
| 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl (P. G. Triebe) | ← Duisburg oder Essen → | 11.15 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl (P. G. Triebe) |



Kindergottesdienst

Gemeinsamer Anfang mit allen Gottesdienstbesuchern in der Kirche, Beginn beim Lied vor der Predigt.

Termine: nach Vereinbarung bzw. Bedarf

Kollekten

18.06.: Diasporawerk

06.08.: Jugendarbeit im Bezirk

Eindrücke von der Bezirkssynode in Wuppertal



Vom 31. März bis zum 1. April 2017 trafen sich 39 Delegierte und einige Gäste zur diesjährigen Synode des Bezirks Rheinland-Westfalen in den Räumen der St. Petri Gemeinde in Wuppertal. Nach der Zusammenlegung der Bezirke im letzten Jahr war dies nun die erste „reguläre“ Synode mit einer Vielzahl von Berichten aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Bezirks und einem Thema aus dem kirchlichen Leben. Schwerpunkte des ersten Sitzungstags waren die Berichte des Superintendenten Burkhard Kurz (Dortmund) und des Bischofs Hans-Jörg Voigt, D.D. (Hannover). Sup. Kurz konnte den Statistiken des letzten Jahres ein paar interessante Details entlocken. Danach hat der Kirchenbezirk 16 Gemeinden mit 17 Pfarrstellen, von denen 14 besetzt sind. 5188 Gemeindeglieder haben wir im Bezirk, wo 1173 Gottesdienste angeboten und gefeiert wurden. Sechs

Gemeinden sind gewachsen, zehn sind kleiner geworden. In vielen Gemeinden sind Flüchtlinge (vor allem aus dem Iran) getauft worden. Sup. Kurz bedankte sich bei den vielen, die sich in den Gemeinden engagieren und das Gemeindeleben bereichern. Er forderte alle Kirchgänger dazu auf, gemeinsame Veranstaltungen im Bezirk zu nutzen und zu bedienen, wie z.B. die Synoden, das Netzwerk AKK (Finanzen), die Kirchenmusik, den Workshop „Perspektive 2022“ (13.05.) und den Gemeindegtag im Westen. Diese Veranstaltungen bringen uns zusammen und fördern das Miteinander und „Wir-Gefühl“ im Bezirk. Er sagte, „wenn wir das nicht tun, verbrennen die einen und vertrocknen die anderen. Dann vereinzeln wir.“ Gemeinsam sind wir auf dem Weg, nicht nur in den Gemeinden, sondern auch in übergemeindlichen Gremien. Er betonte, dass der Kirchenbezirk Rheinland-

Westfalen ein großer und wesentlicher Teil der SELK ist. Aber er hat „nur Relevanz, wenn wir Glaubensorte und Glaubensmomente hervorbringen, und Orte der Nächstenliebe.“ Als besondere Herausforderungen für die nächsten Jahre hob er hervor:

- Die vereinbarte Reduzierung der Pfarrstellen (von 17 auf 14 bis 2022); das bringt strukturelle Veränderungen mit sich.
- Den Erhalt lebendiger Gottesdienstorte und die Gestaltung lebendiger Gemeindegarbeit.

Bischof Voigt berichtete, dass wir zurzeit 14 Vakanzen, also unbesetzte Pfarrstellen in der Kirche haben. Die SELK hat insgesamt 120 Planstellen, die allerdings bis 2022 auf 100 reduziert werden sollen. Diese Reduzierung der Pfarrstellen trifft alle Kirchenbezirke in gleicher Weise.

Zur Vakanz im Propstamt in der Wahlregion West sagte Bischof Voigt, dass Sup. Kurz nicht gleichzeitig die Aufgaben des Propstes übernehmen könne. Zurzeit nehme er als „Stellvertretender Propst“ an den Sitzungen der Kirchenleitung teil. Aber er habe den Auftrag, schnellstmöglich dafür zu sorgen, dass ein neuer Propst gewählt würde, auch wenn die Wahlregion West noch nicht vollständig ist (KBZ Niedersachsen West soll in den nächsten Jahren noch dazukommen). Die Kirchenleitung habe ein Interesse daran, dass die Region West bei ihren Beratungen vertreten sei, allerdings nicht durch institutionel-

le Ämterhäufung, die sich über Jahre hinziehe.

Bischof Voigt warb dafür, die diesjährige Bausteinsammlung für die Gemeinde Magdeburg besonders zu unterstützen. Der Hausschwamm habe das Gemeindehaus so stark befallen, dass mindestens 200.000 Euro für die Sanierung veranschlagt werden, und das zu einer Zeit, wo der Anschaffungskredit dafür noch nicht vollständig abbezahlt ist.

Am zweiten Sitzungstag hielt Bischof Voigt einen Vortrag zum Thema:

„200 Jahre Union und Kirchwerdung selbständiger evangelisch-lutherischer Kirchen.“ Als Ko-Referentin sprach Frau Dr. Mohr-Nelson, Pastorin der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Seit einigen Jahren gibt es schon Gespräche zwischen der SELK und der UEK, besonders erwähnenswert ein Symposium im Jahr 2013 in Wittenberg, auf dem in zahlreichen – nunmehr veröffentlichten – Vorträgen die (Leidens-) Geschichte beider Kirchen im 19. Jahrhunderts aufgearbeitet wurde. Heute bestehen zwar nach wie vor bekenntnismäßige Unterschiede zwischen den Kirchen, aber es wird angestrebt, über eine gemeinsame Erklärung am Buß- und Betttag 2017 eine Versöhnung herbeizuführen. In diesem Jahr feiern wir nicht nur 500 Jahre Reformation. Die UEK feiert auch 200 Jahre Union lutherischer und reformierter Kirchen.

KP

HERZLICHE EINLADUNG!

zum Reformationswochenende in Berlin und Lutherstadt Wittenberg

Freitag, 23. Juni 2017

20.00 Uhr - „Chancen und Herausforderungen für die lutherische Kirche im 21. Jahrhundert“

Drei (Kurz-)Vorträge und Gespräch in den Gemeinderäumen der ev.-luth. Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Berlin-Wilmersdorf (Nassauische Str. 17).

Musik: Jazz-Improvisationen mit dem Leipziger „trio ad hoc“.

Samstag, 24. Juni 2017

13.00 Uhr - „Freude der Umkehr - Freude in Christus“

Beichtgottesdienst in der Stadtkirche St. Marien in Wittenberg (Kirchplatz).

19.30 Uhr - Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach

Kirchenmusikalisches Konzert in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Berlin-Mitte (Annenstr. 53).

Sonntag, 25. Juni 2017

10.00 Uhr - „Weltweit verbunden lutherischen Gottesdienst feiern“

Gottesdienste in den Berliner SELK-Gemeinden und in Potsdam mit internationalen Festpredigern, die einen Artikel des Augsburger Bekenntnisses (CA) auslegen.

Ausführliche Informationen finden Sie im Flyer, der bei uns ausliegt und auch im Internet unter folgender Adresse: www.selk.de/500



Die Entdeckung der Glaubensgerechtigkeit – Martin Luther

Im Sommer 1505 gerät der am 10. November 1483 in Eisleben geborene Martin Luther als Student der Jurisprudenz auf den Feldern von Stotternheim in ein schweres Gewitter. Aus Angst, vom Blitz erschlagen zu werden, fleht er: „Hilf, du heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“ Zum Ärger seines Vaters, der im Kupferbergbau arbeitet, bricht er sein Jurastudium ab. Er wird Mönch und Priester in Erfurt und studiert Theologie in Wittenberg. Allerdings: die Freude an der Frohen Botschaft hat ihn nicht ins Kloster geführt. Vielmehr treibt ihn die nackte Angst vor einem furchtbar gerechten Gott und ruhelos fragt er: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Im Römerbrief liest er (Röm 1, 17): „Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbar.“ Allmählich versteht der Angefochtene, dass die Gerechtigkeit Gottes nicht einen zornigen und strafenden Gott meint, sondern den gnädigen und barmherzigen Gott. Wie anders hätte Gottes Gerechtigkeit etwas mit dem Evangelium zu tun? Und zwar aus Glauben – Glaubensgerechtigkeit. Als der Prediger Johann Tetzel (ca. 1465–1519) im brandenburgisch-magdeburgischen Land umherzieht und Ablassbriefe für zeitliche Sündenstrafen feilbietet, tritt Luther ins Rampenlicht. Mit 95 Thesen



gegen den Ablass ruft Luther am 31. Oktober 1517 zu einer akademischen Diskussion auf: Gottes Wort allein soll die Richtschnur aller kirchlichen Verkündigung sein; kirchliche Traditionen und Bräuche haben dagegen keine verbindliche Autorität. Doch die damalige katholische Papstkirche lässt sich auf keine Reformation ein. Aus der Erneuerungsbewegung entwickelt sich gegen die ursprüngliche Absicht Luthers eine Kirchenspaltung, die von den Landesfürsten gestützt wird. Im Rückblick betrachtet der Reformator seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche als sein wichtigstes Werk. Am 18. Februar 1546 stirbt er in Eisleben. Kurz zuvor hat er auf einen Zettel geschrieben: „Wir sind Bettler, das ist wahr ...“
REINHARD ELLSEL

LUTHERKOPF ALS SCHLUSSTEIN EINER FASSADE AM LUTHER-PLATZ IN HALLE

| Mai | |
|-------------------|--|
| 6.5. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Vortrag: „Reformationsgeschichte“, Düsseldorf |
| 6.5. 19:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Geistliche Musik und Vortrag zur Reformation, mit Prof. Dr. W. Klän (Oberursel), Duisburg |
| 11.5. 09:30 Uhr | Bezirkspfarrkonvent, Dortmund |
| 13.5. 10:00 Uhr | Perspektive 2022 „Sicherstellung der pfarramtlichen Versorgung bei zurückgehender Anzahl der Pastoren.“ Workshop in Bochum (Epiphania-Gemeinde) |
| 13.5. 10:00 Uhr | Scotland Yard ... auf der Suche nach „Mr. X“, Düsseldorf |
| 13.5. 10:00 Uhr | Jugendtage 18+ Ein Wochenende für Jugendliche ab 18 Jahren, Köln |
| 13.5. 14:30 Uhr | Junger Chor Probe Chorprojekt zum Reformationsjubiläum, W.-Elberfeld |
| 18.5. 18:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Vortrag: „Luther und die Diakonie“, Hagen |
| 20.5. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Vortrag: „Lutherische Kirche am Niederrhein“, D’orf |
| 21.5. 16:00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst: Musikalische Gestaltung durch die Böttner-Orgel (Martin Krüger) und das „Bläserensemble im Westen“, Essen |

| Juni | |
|-------------------|---|
| 2.–5.6. | Rader Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa), Radevormwald |
| 10.6. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Vortrag: „Luther und Goethe“, Düsseldorf |
| 11.6. 11:00 Uhr | Gemeindetag im Westen, Treffen aller Gemeinden im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen im 500. Jubiläumsjahr der Reformation unter dem Motto: „Alles in Butter, Herr Luther?!“ Witten, Kreuzkirche |
| 23.–25.6. | Luther500 Festival Jugendliche feiern 500 Jahre Reformation, Wittenberg |
| 25.6. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Gottesdienst: „Gedenktag der Augsburgischen Konfession (CA)“ Predigt: Dr. A. Adam, Köln |
| 27.6. 15:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Gemeindenachmittag: „Luthers Paradiesgärtchen“ Vortrag: H.-U. Otto, Köln |

| Juli | |
|-------------------|---|
| 8.7. 14:00 Uhr | Bläserensemble Probe, Radevormwald |
| 8.7. 14:30 Uhr | Collegium vocale (Cv) Probe, Duisburg |
| 9.7. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Familiengottesdienst „Hallo Luther!“, Radevormwald |
| 9.7. 11:15 Uhr | 500 Jahre Reformation „Hallo Luther!“ Lutherworkshops (z.B. Buchdruck- presse) Kulinarisches: Luthersuppe, Lutherbier, Lutherbrot, ..., Radevormwald |
| 23.7. 10:00 Uhr | 500 Jahre Reformation Gottesdienst „Leben aus der Taufe“, Düsseldorf |

WEITERE UND EVTL. AKTUALISIERTE ANKÜNDIGUNGEN FINDEN SIE IM INTERNET:
 FÜR DIE GEMEINDE: WWW.SELK-DUISBURG.DE
 FÜR DEN KIRCHENBEZIRK RHEINLAND-WESTFALEN: WWW.SELK-IM-WESTEN.DE

Herzliche Segenswünsche!

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in den Monaten Mai, Juni und Juli Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen, namentlich ab dem 70. Geburtstag:

| | | |
|----------|-------------------------------|----------|
| 03. Mai | Manfred Buchmann, Tönnisvorst | 79 Jahre |
| 11. Juli | Günther Kaliebe, Krefeld | 87 Jahre |
| 22. Juli | Gerhard Reek, Oberhausen | 78 Jahre |
| 22. Juli | Reinhard Schwarz, Duisburg | 87 Jahre |
| 23. Juli | Gotthelf Buchholz, Ailertchen | 90 Jahre |
| 29. Juli | Renate Peters, Duisburg | 75 Jahre |

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie hier nicht erwähnt werden möchten Telefon (02 01) 26 33 94.



Wenn Sie **umziehen** ...

Wenn sich **was ändert** ...

Wenn ein **Kind das Haus verlässt** ...

Dann wäre es ganz wichtig (!),
dass Sie uns doch bitte die neuen
Anschriften und Telefonnummern
mitteilen.

Vielen Dank!

Wo wird ein Besuch des Pastors gewünscht?

Bitte, melden Sie sich, wenn irgendwo „Not am Mann“ ist (oder „an der Frau“) – am besten telefonisch bei Pfr. Klaus Pahlen, Telefon (02 01) 26 33 94 oder bei jemandem aus den Kirchenvorständen – ob für einen Besuch (besonders im Krankenhaus) oder auch eine Hauskommunion. Und auch sonst bitten wir Sie, Ihre Wünsche zu äußern. Wir tun gerne, was wir können.

Informationen zur SELK



**AUFERSTEHUNGS-
GEMEINDE
IN DUISBURG**

Liebe Nachbarn, mit unserem Gemeindegruß wollen wir Sie am Leben unserer Gemeinden teilhaben lassen und Sie über Veranstaltungen informieren. Zu allen unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!

„Das ist von außen aber gar nicht als Kirche zu erkennen!“

Stimmt! Die Gebäude der in einem Pfarrbezirk verbundenen Gemeinden Duisburg und Oberhausen sehen nicht aus wie eine typische Kirche mit Kirchturm und so.



**TRINITATIS-
GEMEINDE
IN OBERHAUSEN**

Aber wo Kirche draufsteht ist auch Kirche drin.

Die Auferstehungsgemeinde in Duisburg in der Mainstraße und die Trinitatisgemeinde in Oberhausen in der Seilerstraße gehören zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Deutschland. Die Gemeinden der SELK haben sich in der Gestaltung der Gottesdienste, in der Verkündigung des Pastors und in den

Lebensäußerungen bewusst an die Bekenntnisse der evangelisch-lutherischen Kirche gebunden. So bekennen wir uns zur Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments als der Offenbarung und dem unverbrüchlichen Wort Gottes. Die Kirchhäuser sind Treffpunkt für Christen und Christinnen jeden Alters. Wir versammeln uns zu

Gottesdiensten, Chorproben und Gesprächsgruppen.

Die Duisburger Gemeinde hat sich 1891 gegründet, 1960 hat sie nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs in der Mainstraße wieder ein Kirchhaus bezogen. Die Oberhauser Gemeinde entstand in den 1920er Jahren als Predigtort der SELK-Gemeinde Essen und hat 1979 das Haus in der Seilerstraße gekauft und umgebaut.

Die SELK arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und in der Evangelischen Allianz mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften zusammen.

Und kann jeder einfach kommen?

Ja natürlich, wir laden Sie herzlich ein. Schauen Sie einfach mal vorbei und machen sich ein eigenes Bild von uns. Unsere Gottesdienste feiern wir in der Regel in Duisburg um 9.30 Uhr, in Oberhausen um 11.15 Uhr.

Wir empfehlen Ihnen jedoch, beim Besuch einer unserer Gottesdienste zuvor einen Blick in den Gottesdienstplan zu werfen. Den Gottesdienstplan finden Sie in diesem Gemeindegruß oder auch im Schaukasten.

Informationen zu den Gemeinden finden Sie auch hier:

www.selk-duisburg.de

www.selk-oberhausen.de

Mehr Info zur SELK finden Sie hier:

www.selk-im-westen.de